

Vereinbarkeit Familie und Beruf

**Kann man Familie
organisieren?**

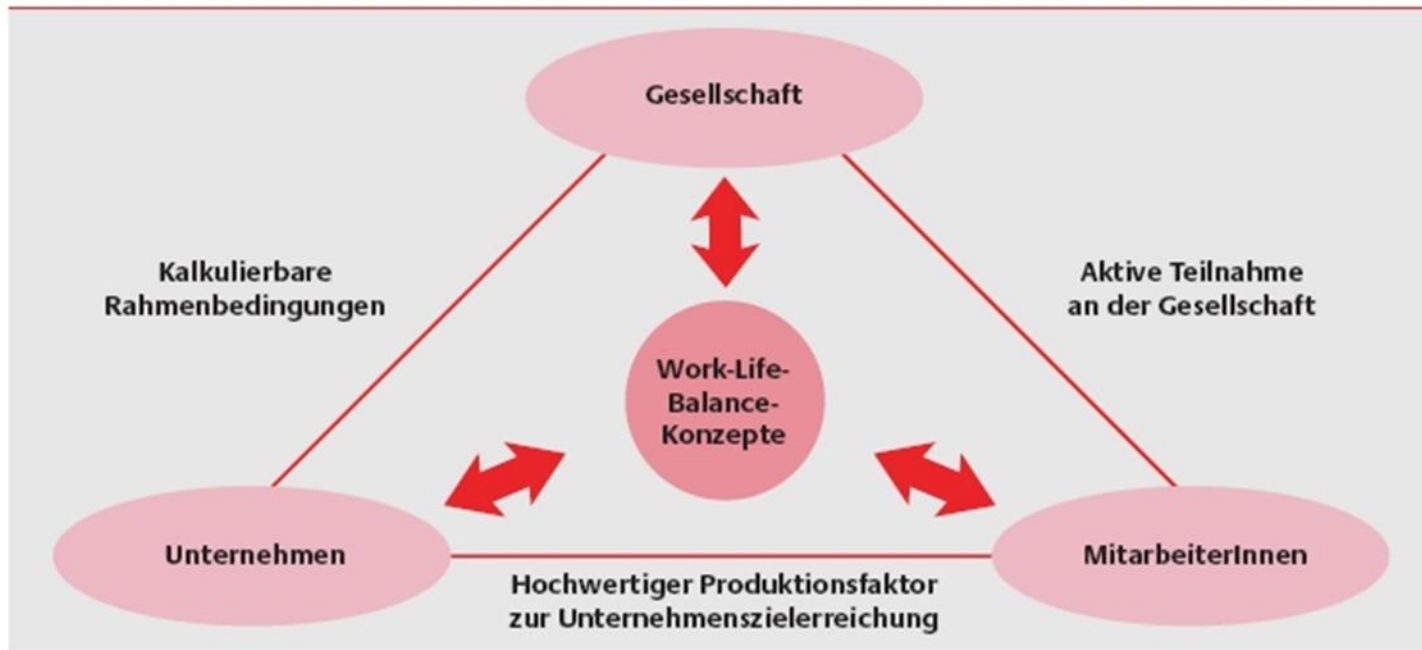
Irene Slama

Familie Beruf **Generations Management**

Überblick

- **Einleitung**
- **Vereinbarkeit Familie und Beruf – Family-Work-Balance**
 - Rahmenbedingungen
 - Initiativen und Perspektiven
- **Unsere Zeit und wie wir sie verwenden**
- **Familie konkret – Family-Life-Balance**
 - Mehr als eine Frage der Zeit
 - Kann man Familie organisieren – muss man?

Vereinbarkeit Familie und Beruf



Quelle: Prognos 2005

Rahmenbedingungen

Politik	Arbeitsplatz	Familie
<ul style="list-style-type: none">➤ Geldwerte und Sachleistungen (rund 6,25 Mrd. Euro - FLAF)➤ Familienbesteuerung➤ Arbeitszeit (Mutterschutz, Karenz und Elternteilzeit)➤ Kinderbetreuung➤ Pflege von Angehörigen➤ Bildung➤ Sozialschutz, Gesundheit, Arbeitsmarkt	<ul style="list-style-type: none">➤ Familienorientierung und Gleichstellung➤ Familienbewusste Personalpolitik➤ Positive Effekte➤ Steuerliche Aspekte➤ <i>Audit berufundfamilie</i>➤ Staatspreis Familienfreundlichster Betrieb	<ul style="list-style-type: none">➤ Sinn, Wert, Bindung➤ Familienbewusstsein➤ Partnerschaft – Berufs- und Familienarbeit➤ Verantwortung – Generationensolidarität➤ Soziale Kompetenzen➤ Gesundheit➤ Bildung

Initiativen und Perspektiven

Politik	Arbeitsplatz	Familie
<ul style="list-style-type: none">➤ Zukunftsforum Familie & Wirtschaft➤ Audit <i>berufundfamilie</i>➤ Berufundfamilie-Index➤ Innerbetriebliche Einkommensberichte➤ Gleicher Lohn – Gehaltsrechner	<ul style="list-style-type: none">➤ Vereinbarkeit – Wettbewerb um die besten MA und Fachkräfte➤ Elternbewusstsein - Väterbeteiligung➤ Soziale Kompetenzen - Familienverantwortung➤ Generationen-Management (qualifizierten Nachwuchs fördern, erfahrene, ältere MA <i>einbinden</i>)	<ul style="list-style-type: none">➤ Anspruch (Emotionen, Erholung, unter sich, vertraut, privat und intim sein, sich wohlfühlen...)➤ Partnerschaft, faire Arbeits- und Aufgabenteilung➤ Familie gestalten, planen

Initiativen und Perspektiven

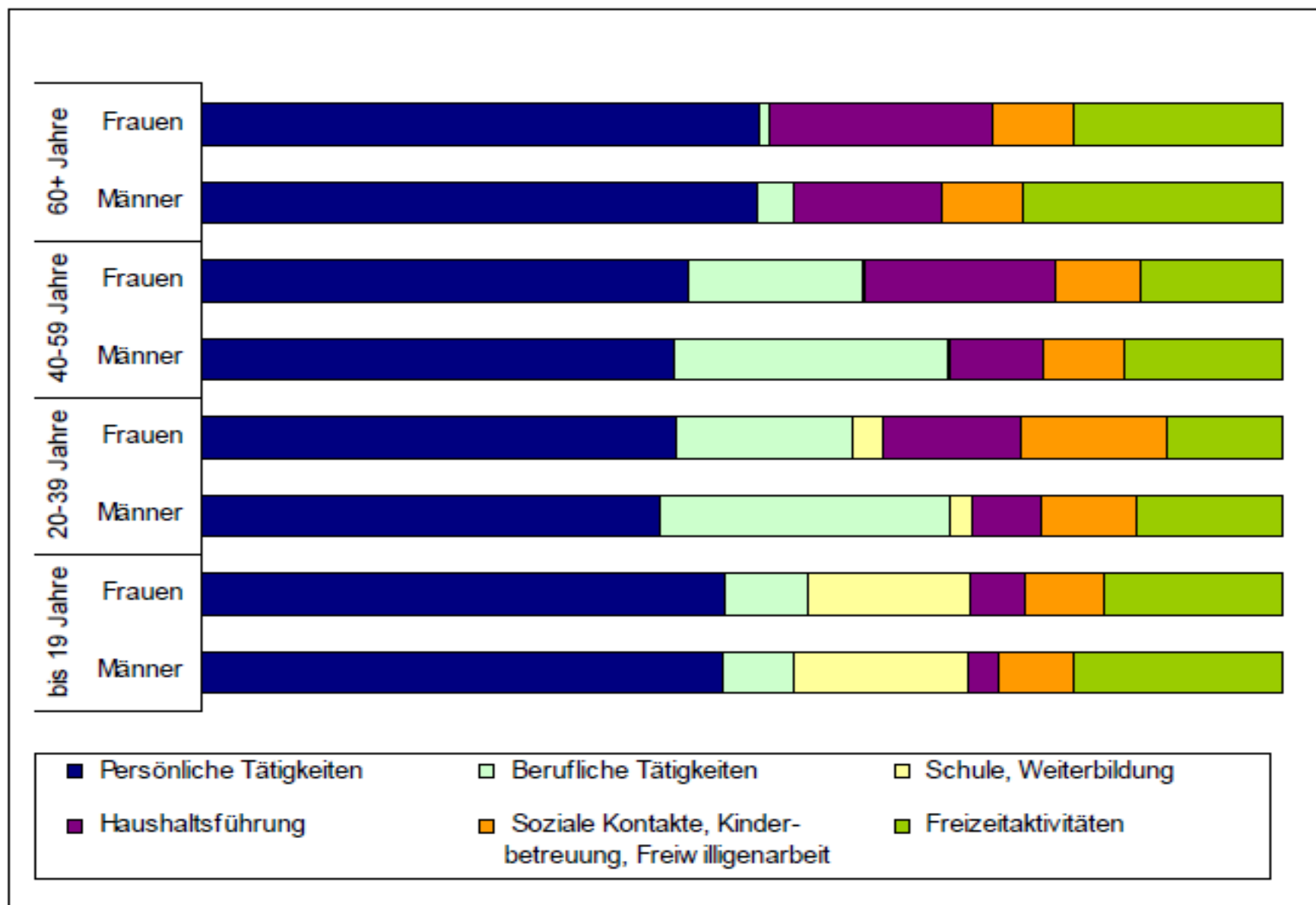


Zeit bewirkt Familie

Die gemeinsame Zeit von Familienmitgliedern gilt als eine der wichtigsten Ressourcen zur Herstellung von Familie. Das gilt in lebenslaufbezogener Sicht wie mit Blick auf den Alltag.
(Lüscher/Wehrspaun 1986).

Quelle: FAMILIENBERICHT 1999 – 2009 AUF EINEN BLICK

Abbildung 1 Tagesprofil von Frauen und Männern (Mo-So)



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ZEITVERWENDUNG (2008/09)

Unsere Zeitverwendung

Arbeit unbezahlt 51 %
2/3 Frauen, 1/3 Männer

Haushalt Ø/Tag::
Frauen: 3:42 h
Männer: 2:00 h

Arbeit bezahlt 49 %
39 % Frauen, 61 % Männer

Beruf Ø/Tag:
Frauen: 2:40 h
Männer: 3:35 h

Ja! Planen, planen, planen!



Arbeit ist das halbe Leben ...

... die andere Hälfte?

Wie machen es die Manager?

Keine zentralen Unterschiede – ABER
männliche Führungskräfte

- greifen eher auf familiäre Ressourcen zurück,

weibliche Führungskräfte

- greifen eher auf externe Unterstützung

Unser Zeitempfinden

Durchschnittliche Verteilung - Aussagen zum subjektiven Zeitempfinden

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	Personen über 15 Jahre insgesamt	Gesamt Zutreffend (=100%)	1 stimme zu	2	3	4	5 stimme nicht zu	arithm. Mittel
	in 1.000		in %					
Ich fühle mich häufig gehetzt und unter Zeitdruck	6.993	6.990	11,9	13,2	16,4	11,7	46,8	3,6
Ich kann regelmäßig ausschlafen	6.993	6.990	52,5	14,2	13,5	8,6	11,3	2,2
Ich wünsche mir mehr Zeit für mich selbst	6.993	6.991	19,4	14,9	14,9	10,4	40,3	3,3
Ich wünsche mir mehr Zeit für meine Familie	6.993	6.991	18,0	15,7	14,8	10,3	41,2	3,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Zeitwohlstand 2008/09. Erstellt am: 10.01.2011.

Zeitplanung – auch privat ?



**Ehrlich gesagt – meine Zeit
und wie ich sie (ver)plane**

- Ein grober Überblick – wie ich meine Zeit verwende
- Am Jahreskalender führt kein Weg vorbei
- Am Monats-, Wochen- und Tageskalender auch nicht

Den Überblick behalten

- Der Familienkalender ist aktuell, koordiniert und realistisch – es lebe die Familienkultur!
- Die Berufszeiten sind ersichtlich, ebenso die Kinderbetreuungs-, Schul-, Ferien- und Urlaubszeiten
- Wiederkehrende Aufgaben sind standardisiert, aber flexibel
- Zeitfenster sind eingeplant
- MEINE Zeit ist gesperrt
- Ad-hoc-Fälle sind durchgespielt
- Großartig, wie viel Zeit noch völlig offen ist!

Familie planen, ganz klar!

- **Wo stehe ich?**
- **Wo will ich hin?**
- **Umschichten – aber wie?**
 - **Prioritäten setzen - Lebensphasenorientiert: gestern, heute, morgen**
 - **Ressourcen auffinden - in der Familie und extern**
 - **Zeitfenster einplanen, aber offen lassen**
 - **Zeit für mich**
 - **Spontansituationen durchspielen**

Ressourcen?

Das „Was ist wenn ...“ Spiel:

... unerwartete, unvermutete Situationen durchspielen (Krankheit, Unfall, länger arbeiten, Stau ...)

... die Familiennotfall-Nummern 1, 2, 3

Nein

Der entschleunigte Mensch

Der „Verein zur Verzögerung der Zeit“ setzt sich für ein ruhigeres Leben ein. Um wieder Zeit für sich zu gewinnen und der Beschleunigung zu entkommen, müsse man vor allem „nein“ sagen können.

Von Isabelle de Bortoli, in M4 vom 25. Oktober 2008



Danke!

Irene Slama